

# Laibacher Zeitung.

12 273

Dinstag am 28. November

1854.

Die „Laibacher Zeitung“ erscheint, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, täglich, und kostet sammt den Beilagen im Comptoir ganzjährig 11 fl., halbjährig 5 fl. 30 kr., mit Kreuzband im Comptoir ganzjährig 12 fl., halbjährig 6 fl. Für die Zustellung in's Haus sind halbjährig 30 kr. mehr zu entrichten. Mit der Post portofrei ganzjährig, unter Kreuzband und gedruckter Adresse 15 fl., halbjährig 7 fl. 30 kr. — Inzerationsgebühr für eine Spaltenzeile oder den Raum derselben, für einmalige Einschaltung 3 kr., für zweimalige 4 kr., für dreimalige 5 kr. C. M. Inzerate bis 12 Zeilen kosten 1 fl. für 3 Mal, 50 kr. für 2 Mal und 40 kr. für 1 Mal einzuschalten. Zu diesen Gebühren ist nach dem „provisorischen Geetze vom 6. November 1850 für Inzerationsstempel“ noch 10 kr. für eine jedesmalige Einschaltung hinzu zu rechnen.

## Amtslicher Theil.

**S.** k. k. apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliebung vom 18. November d. J. den Ehrendomherrn v. Triesl, insulirten Abt von Petur und Ministerialrath im Ministerium für Kultus und Unterricht, **Dr. Andreas Gollmayr**, zum Fürsterzbischofe von Görz allergnädigst zu ernennen geruht.

Die k. k. Oberste Polizeibehörde hat eine bei der Polizeidirektion in Krakau neu systemisirte Polizeioberkommissärstelle erster Klasse dem provisorischen Adjunkten der vormaligen Stadthauptmannschaft in Krakau, **Karl Englisch**, verliehen.

### Rundmachung.

Die k. k. Landesregierung hat für die Staatsforstprüfungen des heurigen Jahres zum Vorsitzenden der Prüfungskommission den k. k. Waldmeister zu Doria, Herrn **Ladislav Fiedler**, zu Prüfungskommissären aber die Herren **Hieronymus Ulrich**, Verwalter der Herrschaft Belbes, und **Franz Witschel**, Forstmeister zu Linöb, ernannt.

Von der k. k. Landesregierung.

Laibach am 25. November 1854.

## Veränderungen in der k. k. Armee.

### Beförderungen:

Zum Geniestabe: zu Obersten die Oberstlieutenants: **Josef Oelsler** und **Edouard Freiherr Maretich v. Riv-Alpon**, Ersterer als Genie-Inspektor für Brünn, Letzterer in gleicher Eigenschaft für Wien;

zu Oberstlieutenants die Majors: **Felix von Swiatkiewicz** und **Julian v. Domaszewski**, dann zu Majors die Hauptleute: **Nudolf Freiherr v. Türkheim** und **Pantaleon Vendl**.

Der Major **Karl Schenzel**, Kommandant des galizischen Beschäl- und Remontirungs-Departements, zum Oberstlieutenant, und der Rittmeister **Ladislav Baron Zech**, Kommandant des Beschäl- und Remontirungs-Departements in Ungarn, zum Major.

Zum Dragoner-Regimente Fürst Windischgrätz Nr. 7; der Rittmeister **Maximilian Graf Bergh von Trips**, zum Major.

### Ernennungen:

Der Oberst und Genie-Inspektor zu Brünn, **Karl Eobinger**, zum Chef des Departements I. bei der General-Geniedirektion.

Der Major **Philipp Fischer** des Peterwardeiner, zum Kommandanten des Artillerie-Zeugs-Verwaltungs-Distrikts für Slavonien, und der Major **Andreas Findeis** vom Venetianer, zum Kommandanten des Artillerie-Zeug-Verwaltungs-Distrikts zu Verona.

Die Majore aus dem Pensionsstande: **Christian Ritter v. Hartlieb** und **Alexander Christoph Edler v. Leuenfels** zu Platzmajors, und zwar Ersterer für Przemyśl, Letzterer für Zaleszczyk.

### Uebersetzungen:

Der Major **Josef Findy** vom Venetianer zum Veroneser Zeug-Verwaltungs-Distrikt.

### Pensionirungen:

Der Linien-Schiffskapitän **Josef Schmidt** der k. k. Kriegsmarine.

Der Oberstlieutenant **Karl Wenzl**; Kommandant des Beschäl- und Remontirungs-Departements in Mähren und Schlesien, als Oberst; der Oberstlieutenant **Andreas Kardos** des Infanterie-Regiments Graf Coronini Nr. 6, und der Major **Franz Wanke** des Dragoner-Regiments Fürst Windischgrätz Nr. 7.

## Nichtamtslicher Theil.

### Vom südöstlichen Kriegsschauplatze.

Bericht des Generals Canrobert an den französischen Kriegsminister (vom „Moniteur“ mit dem Bemerkten veröffentlicht, daß die Kanonen der Invaliden den glänzenden, am 5. erfolgten Sieg feiern würden und daß die Regierung diesen Bericht erwartet habe, um die Feier des glorreichen Tages zu veranstalten.)

Hauptquartier vor Sebastopol,  
7. November 1854.

„Herr Marschall!“

Ich habe die Ehre Ihnen den Inhalt meiner telegraphischen Depesche vom 6. November zu bestätigen, welche lautete: (folgt die schon mitgetheilte Depesche.)

Die Schlacht, von welcher in jener Depesche berichtet wird, war eine der lebhaftesten und hartnäckigsten.

Gleich nachdem die ersten Schüsse gewechselt worden waren, wurden wir durch Ueberläufer von den wirklichen Verhältnissen der russischen Armee bezüglich ihres Effectivstandes in Kenntniß gesetzt; wir konnten demnach die Größe der Verstärkungen ermessen, welche sie nach und nach seit der Schlacht an der Alma erhalten hatte. Diese Verstärkungen sind: 1. Kontingente, die von der asiatischen Küste, von Kertsch und Kassa eingetroffen sind; 2. 6 Bataillone und Marine-Detachements von Nikolajeff, 3. 4 Kosaken-Bataillone vom schwarzen Meere; 4. ein großer Theil der Donauarmee; die 10., 11. und 12. Infanteriedivision, welche unter dem Kommando des Generals Dannenberg das 4. Korps bilden.

Diese drei Divisionen sind nebst ihrer Artillerie mittelst Post binnen wenigen Tagen von Odessa nach Simpheropol transportirt worden.

Endlich sind noch die Großfürsten Michael und Nikolaus angelangt, deren Anwesenheit nothwendig anregend auf die Armee wirken mußte, die jetzt mit der Garnison von Sebastopol wenigstens 100.000 Mann stark ist.

Unter solchen Verhältnissen haben 45.000 Mann dieser Armee die Spitze der Höhen von Inkerman überrumpelt, welche die englische Armee nicht mit hinlänglichen Streikkräften zu besetzen vermocht hatte. Nur 6000 Engländer haben Theil an dem Treffen genommen; die Uebrigen waren bei den Belagerungsarbeiten verwendet; sie haben den Zusammenstoß tapfer bis zu dem Augenblicke ausgehalten, in welchem der mit einem Theil seiner Division herbeieilende General Bosquet ihnen einen Beistand zu leisten vermochte, der den Sieg entschied. Man weiß nicht, ob man die energische Festigkeit, mit der unsere Verbündeten dem Sturme so lange Troß boten, oder die intelligente Tapferkeit mehr loben soll, welche General Bosquet an der Spitze eines Theiles der Brigaden Bourbaki und Autemarre bekrundete, als er

den Feind angriff, der sie am rechten Flügel überfluthete.

Das 3. Regiment der Zuaven hat unter den Bataillons-Chefs Montandon und Dubos hier auf die glänzendste Weise den alten Ruf dieser Waffengattung gerechtfertigt. Die algierischen Scharfschützen, Oberst Wimpffen, ein Bataillon des 7. leichten Regiments, Befehlshaber Baissier, das 6. Linien-Regiment, Oberst v. Camas, haben an Muth gewetteifert. Man hat einander drei Mal mit den Bajonetten angegriffen und der Feind hat erst bei dem dritten Ansturm das Feld geräumt, das er mit seinen Todten und Verwundeten bedeckt verließ. Die russische Belagerungs- und Feld-Artillerie war an Zahl sehr überlegen und hatte eine dominirende Stellung. Zwei reitende Batterien unter dem Kommando de la Bausfinieres und eine Batterie der 2. Infanterie-Division unter Barrals Kommando, das Ensemble unter dem Befehle des Obersten Forgeot, haben gemeinschaftlich mit der englischen Artillerie den Kampf während des ganzen Tages bestanden.

Der Feind hat sich zum Rückzug entschieden, indem er mehr als drei Tausend Todte, eine sehr große Anzahl Verwundeter, einige Hundert Gefangene, sowie mehrere Munitionswagen in den Händen der Verbündeten ließ. Seine Verluste können in ihrer Gesammtheit auf nicht weniger als 8. bis 10.000 Mann veranschlagt werden.

Während diese Ereignisse auf dem rechten Flügel erfolgten, führten ungefähr 5000 Mann der Garnison gegen den linken Flügel unserer Angriffs-Linie einen heftigen Ausfall aus, begünstigt von einem dichten Nebel und durch die Schluchten, welche die Annäherung erleichterten. Die in dem Laufgraben Dienst habenden Truppen, unter dem Kommando des Generals de la Motterouge, marschirten gegen den Feind, der bereits in zwei unserer Batterien eingedrungen war, und warfen ihn, indem sie ihm über 200 Mann auf dem Platze selbst tödteten, aus diesen Batterien zurück.

Der Divisions-General Forey, welcher das Belagerungskorps kommandirte, traf, in Folge rascher und geschickter Dispositionen, mit Truppen der vierten Division zur Unterstützung der Truppen in den Laufgräben ein, und marschirte selbst an der Spitze des 5. Bataillons der Jäger zu Fuß. Die Russen, auf der ganzen Linie zurückgeworfen, zogen sich eiligst und mit bedeutenden Verlusten nach der Festung, als G. v. Courmel, sie vor sich her fliehen sehend und sich durch einen ritterlichen Muth hinreißen lassend, sich mit seiner Brigade bei ihrer Verfolgung bis unter die Mauern der Festung vordrängte, wo er schwer verwundet fiel. Der General Forey hatte viele Mühe, ihn von der so weit vorgeschobenen Stellung zurückzubringen, welche er in einem Uebermaß von Muth mit seiner Brigade eingenommen hatte. Die Brigade d'Aurelle, welche zur Linken eine vortreffliche Stellung eingenommen hatte, deckte diesen Rückzug, der unter dem Feuer der Festung nur mit empfindlichen Verlusten ausgeführt wurde. Der Oberst Mol vom 26. Linien-Regiment, der seine beiden Bataillons-Chefs verlor, hatte das Kommando der Brigade, deren Haltung eine bewunderungswürdig energische war, übernommen. Der Feind hat bei diesem Ausfall 1000 Mann an Todten, Verwundeten oder Gefangenen verloren und dabei eine sehr bedeutende moralische und materielle Schlappe erlitten.

Die Schlacht von Inzerman und das von dem Belagerungskorps bestandene Gefecht sind beide ruhmvoll für unsere Waffen gewesen und haben die moralische Kraft, welche die verbündeten Armeen in sich tragen, noch erhöht; aber wir haben bedauernswerthe Verluste erlitten. Dieselben belaufen sich für das englische Heer auf 2400 Mann Tödt oder Verwundete, unter welchen sich 7 Generale befinden, wovon 3 todt, und für das französische auf 1726 Tödt oder Verwundete. Wir beklagen bitter den Verlust des Generals von Courmel, der an seiner Wunde verschieden ist und den seine glänzenden, ihn als Soldaten und Privatmann auszeichnenden Eigenschaften zu einer großen Zukunft berufen hätten. Zugleich habe ich den Schmerz, Ihnen den Tod des Obersten von Camas, von dem 6. Linien-Regiment, welcher an der Spitze seiner Truppe in dem Augenblick getödtet wurde, wo derselbe mit dem Feinde in's Handgemenge gerieth, zu melden.

Der Muth der verbündeten, den doppelten Prüfungen einer Belagerung unterzogenen Truppen, die an Schwierigkeiten ohne Gleichen ist, und Feldschlachten, welche an die größten Kämpfe unserer militärischen Geschichte erinnern, kann nicht laut genug gerühmt werden.

Ich sende Ihnen hier meinen in Betreff der Schlacht vom 5. November an die Armee gerichteten Tagbefehl.

Der Ober-General Canrobert.

Tagbefehl!

Soldaten! Ihr habt heute abermals einen glorreichen Tag erlebt. Ein großer Theil der russischen Armee, begünstigt durch die Nacht und den Nebel, vermochte es, sich mit einer mächtigen Artillerie auf den Höhen festzusetzen, welche die äußerste unserer Positionen bildeten. Zwei englische Divisionen haben einen ungleichen Kampf mit der unerschütterlichen Festigkeit bestanden, die wir an unseren Verbündeten kennen, während ein Theil der Division Bosquet, geführt durch ihren würdigen Chef und die reitende Artillerie zu ihrer Unterstützung herbeikamen und sich mit einer Einsicht und einer Kühnheit auf den Feind warfen, denen ich hier eine glänzende Anerkennung zolle.

Schließlich in das Thal von Tschernaja zurückgeworfen, hat der Feind mehr als 4000 der Seinigen getödtet oder verwundet auf dem Platze gelassen und hat deren mindestens eben so viele während der Schlacht weggebracht.

Während diese Ereignisse vor sich gingen, machte die Besatzung von Sebastopol auf unsere linke Angriffslinie einen Ausfall, der unseren Truppen vom Belagerungskorps und vorzüglich der vierten, mit der größten Entschlossenheit von General Forey geführten Division die Gelegenheit bot, dem Feinde eine derbe Lehre zu geben. Die Truppen, welche berufen wurden, diesen Ausfall zurückzudrängen, haben eine Energie bewiesen, die den Ansprüchen Vieles hinzufügte, welche sie sich bereits durch die Ausdauer erworben, mit der sie die harten und ruhmreichen Belagerungsarbeiten ertragen haben.

Ich habe Korps, Militäre aller Waffengattungen und aller Grade aufzuführen, welche sich an diesem Tage in hohem Maße hervorgethan haben; ich werde sie zur Kenntniß Frankreichs bringen, des Kaisers und der Armee. Ich wollte jedoch gleich heute Euch danken in deren Namen und Euch sagen, daß Ihr eben der Geschichte dieses schwierigen Feldzuges ein großes Blatt hinzugefügt habt.

Im Hauptquartier vor Sebastopol, am 5. November 1854.

Der Ober-General Canrobert.

## Oesterreich.

Wien, 26. November. Das in den letzten Tagen hier verbreitete Gerücht, als stehe das Geschäft wegen Ueberlassung eines Theiles der Staatsbahnen an die Pariser Société industrielle auf dem Punkte, rückgängig zu werden, erweist sich nun als ein künstliches Manöver einer gewissen Partei, deren Gegenbestrebungen dahin gerichtet sind, um diese Unterhandlung wo möglich scheitern zu sehen, und um dann selbst an die Stelle der solchergestalt verdrängten französischen

Gesellschaft zu treten. Wie uns aber von gutunterrichteter Seite versichert wird, ist jenes Gerücht nicht nur rein aus der Luft gegriffen, sondern überhaupt auch gar kein Grund vorhanden, an dem Zustandekommen des im Principe bereits allerhöchst sanktionirten Geschäftes zu zweifeln, da der Gesellschaft hierdurch zugleich eine lukrative Unternehmung eröffnet ist, deren Vortheile sie sich nicht so leicht entgehen lassen dürfte.

Zur definitiven Annahme Seitens der Gesellschaft ist derselben ein kurzer peremptorischer Termin gestellt, der nächstens abläuft. Baron Eskeles, der hier im Vereine mit dem Baron Sina bei dem Unternehmen für einen namhaften Antheil interessiert ist, hat sich gestern in dieser Absicht nach Paris begeben, um daselbst die Angelegenheit zu Ende zu führen. — Die Totalsumme, welche die Pariser Gesellschaft der Regierung zu zahlen hat, beläuft sich im Ganzen auf 200 Millionen Franken in klingender Münze, wovon 170 Millionen Franken für die Pacht-Ueberlassung der bezeichneten Eisenbahnstrecken entfallen, die übrigen 30 Millionen Franken aber für die Benützung gewisser Kohlenwerke in Böhmen und der Dravitzer Bergwerke im Banate stipulirt sind.

So wie das in den letzten Tagen wahrgenommene plötzliche Steigen der Valutenpreise zunächst nur in dem erwähnten falschen Gerüchte seinen Grund hatte, so darf man einem baldigen nachhaltigen Rückgange des Gold- und Silberagio's entgegensehen.

— Ihre Majestät die Kaiserin haben einen Beitrag von 200 fl., Ihre Majestäten Kaiser Ferdinand und Kaiserin Maria Anna 2000 fl., Ihre Majestät die Kaiserin Karolina Augusta 1000 fl., und Ihre k. Hoheit die durchlauchtigste Frau Erzherzogin Sophie 500 fl. den Schulschwestern zu Graz zum Geschenke gemacht als Beitrag zum Bau eines neuen Mutterhauses mit Kapelle und Mädchen-Pensionat zu Eggenberg nächst Graz.

— Die k. k. Lottogesellschaft-Direktion in Wien wird in wenigen Tagen die erste jener Geldlotterien eröffnen, welche Se. k. k. apostol. Majestät ausschließlich zu wohlthätigen und gemeinnützigen Zwecken allergnädigst anzuordnen geruhten. Die Loose zu dieser Lotterie werden bei den Lottokassen und bei vielen Lottokollektanten zu haben sein; allein die Lotto-Direktion ist vollkommen bereit, auch solide Gewerbs- und Handelsleute, welche sich mit dem Loosabsatz befassen wollen, mit Loosen zu theilen. Diejenigen Handels- und Gewerbsleute, welche sich durch den Loosverschleiß an diesen Lotterien theilnehmen wollen, können die Bedingungen, unter welchen der Loosverschleiß getrieben werden kann, bei der Lotto-Direktion in Wien, und bei jeder Lottobehörde in den Kronländern einsehen, und sich sodann wegen Zusendung der Loose unmittelbar an die Lotto-Direktion in Wien wenden.

— Die Telegraphenleitung zwischen Kronstadt und Bukarest wird mit Anfang Dezember vollendet sein.

— Die Aussichten auf die baldige Realisirung der Wien-Linz-Salzburger-Eisenbahn werden immer häufiger. Dem Vernehmen nach soll diese Linie die erste des großen projektirten Eisenbahnnetzes Oesterreichs sein, welche in Ausführung kommen wird.

— Im hiesigen Kunsthandel ist so eben erschienen: „Altchristliche Baudenkmale Konstantinopels vom 5. bis 12. Jahrhundert“, aufgenommen auf Befehl Sr. Majestät des Königs von Preußen und historisch erläutert von Salzberg. Dem beharrlichen Eifer deutschen Forschergeistes blieb es vorbehalten, jene Lücke in der Geschichte der altchristlichen Baukunst auszufüllen, welche gerade die bedeutendsten Werke byzantinischer Architektur und die umfassendsten und wichtigsten Theile ihrer Disziplin enthält.

— Ein Korrespondent des „Pesti Napló“ berichtet, daß in der Walachei, namentlich in Mogoretto 5—600.000 Preßburger Megen Weizen aufgespeichert liegen, welche sämmtlich zur Verfrachtung nach Pesth bestimmt sind und im nächsten Frühjahr dahin befördert werden sollen. Die Frucht ist schön und schwer; 100 Olla (2½ Preßburger Megen) werden mit 18 bis 14 Zwanziger geboten. Der Korrespondent glaubt annehmen zu dürfen, daß in Folge dieser bedeutenden Zufuhr längstens im April die Getreidepreise um ein Namhaftes sinken würden.

Wien. Die k. „Wiener Ztg.“ veröffentlicht folgende:

K u n d m a c h u n g.

Am 23. November l. J. sind in Wien 27 Personen an der Brechruhr erkrankt, 28 genesen und 7 gestorben.

In Behandlung verblieben 299 Kranke.

Seit dem Ausbruche sind 4834 erkrankt, 3022 genesen und 1513 gestorben.

Wien am 24. November 1854.

Agram. Auf die Einbringung des berüchtigten Räubers Michael Tadic ist von der Agramer k. k. Polizei-Direktion ein Preis von 1000 fl. ausgesetzt worden.

## Deutschland.

Karlsruhe, 18. November. In verschiedenen Aemtern wurden die von der Staatsbehörde eingesetzten Mitglieder der katholischen Stiftungsräthe vorgeladen und ihnen, wie dem „Schw. M.“ geschrieben wird, eröffnet, daß sie in Folge des Interims ihres Dienstes entlassen seien und die früheren Mitglieder der Stiftungsräthe die vorher innegehabten Stellen wieder einzunehmen hätten. Es ist damit der status quo wieder hergestellt.

## Italien.

Die „Gazz. di Venez.“ meldet aus Rom vom 14. November:

Am 8. kommenden Monats wird wahrscheinlich der große Akt stattfinden, um dessen Willen so viele Bischöfe nach Rom berufen worden sind. Demselben wird die feierliche Einweihung der Basilika „S. Paolo fuori die Mura“ folgen. Bekanntlich ist diese Basilika, eine der ältesten und prachtvollsten Roms, in den letzten Tagen des Pontifikats Sr. Heiligkeit Pius VII. vom Feuer zerstört worden; dieses Unglück wurde dem bereits sterbenskranken Papste verschwiegen, um nicht seinen Tod zu beschleunigen. Leo XII. ordnete den Wiederbau an, auf welchen die Regierung seitdem 40—60.000 Scudi alljährlich verwendete. Weiland Se. Majestät Kaiser Franz I. hat Granitsäulen dazu geschenkt, Mehemed-Ali, Vizekönig von Egypten, enorme Marmorblöcke; unter den Gläubigen wurden Sammlungen zu gleichem Zwecke veranstaltet. Gregor XVI. hatte einen Theil der Kirche geweiht und Pius IX. hat den Beschluß gefaßt, die nun bis auf die Pflasterung gänzlich vollendete Kirche einzuwöhnen.

## Frankreich.

Paris, 20. Nov. Vor einigen Tagen ist zu Meaux das Grab des berühmten, im Jahre 1704 gestorbenen Kanzleirechners Bossuet aufgefunden und der Leichnam einer Besichtigung unterzogen worden.

Die Soule'sche Angelegenheit ist allerdings definitiv beigelegt worden. Daraus folgt jedoch nicht, daß die zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten bestehenden Schwierigkeiten gehoben wären. Es bleibt nämlich noch übrig, daß dem französischen Konsul zu San Francisco eine Genugthuung gegeben werde. Der amerikanische Gesandte zu Paris hat sich sehr bemüht, ein Arrangement herbeizuführen, damit der Präsident Pierce bei Eröffnung des amerikanischen Parlaments ankündigen könne, daß zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten fortwährend gute Beziehungen stattfinden.

## Großbritannien.

London, 20. November. Nach Berechnung der „Times“ müssen die verbündeten Armeen aus verschiedenen Natur- und Kriegs-Nothwendigkeiten wöchentlich um 5000 Mann einsmelzen. Wenn der Zufluß auch jede Woche regelmäßig eben so viel betrüge, würde die allirte Streitmacht doch niemals recht erstarken, sondern immer eine bloße Handvoll bleiben. Die „Times“ ermüdet daher nicht in ihrem Bestreben, die Energie des Kriegsministeriums bis zum Siedepunkt zu treiben. Nichts weniger als die Zukunft Englands steht nach ihrer Schilderung in der Krim auf dem Spiele. Die Nachwelt werde das heutige England mit ewiger Schmach brandmarken, wenn es in dieser Krisis nur eine Sekunde lang die Hände in den Schooß lege und künftige Geschichte

schreiber würden den Verfall Großbritanniens vom Sommer des J. 1854 datiren.

Der „Globe“ bedauert den alarmirenden Ton der „Times“, für welchen, seiner Ansicht nach, kein Grund vorhanden ist.

In den Westend-Klubs gilt es für ausgemacht, daß die Regierung eine Anleihe machen und somit Gladstones Prinzip über Bord werfen will. Da eine solche Maßregel nicht in der Befugniß der Krone allein liegt, so spricht man vielfach wieder von einer „Winter-session“, d. h. einem Zusammentritt des Parlaments im Dezember oder Jänner.

An der Stelle des gefallenen Sir G. Cathcart dürfte General-Major Wetherall den Posten des General-Adjutanten erhalten.

Sir George Brown, dem der Arm abgenommen werden mußte, kommt wahrscheinlich nach England zurück. Für den eingebüßten Arm kann er 300 Pf. St. jährliche Pension beanspruchen. Das ist die Summe, welche Lord Hardinge und Lord Raglan beziehen. In Oberst Arangways betrauert die englische Armee ihren tüchtigsten Artillerie-Offizier.

Ein in Bezug auf die Kriegs-Jurisprudenz interessanter Fall wurde vor wenigen Tagen vor dem Gerichtshofe der Queens Bench entschieden. Ein in England lebender Russe klagte gegen einen Engländer, daß ihm dieser eine Schuld von 52 Pf. St. 10 Sh. vor. enthalte. Der Richter Lord Campbell entschied, übereinstimmend mit seinen Kollegen, daß der Engländer zur Zahlung nicht gezwungen werden könne, in so fern kein Bürger eines fremden feindlichen Staates nach den bestehenden Gesetzen auf die Rechte und Privilegien des Landes Anspruch machen könne. Die Vertretung Lord Campbells, daß Kläger nach Wiederherstellung des Friedens seine Klage wieder einbringen könne, mag gut gemeint sein, wird für den Kläger jedoch wenig Werth haben.

## Spanien.

Madrid, 13. November. In der vorgestrigen Cortessitzung, welcher die Minister, mit Ausnahme von Gaxparero, Salazar und Collado, beiwohnten, beantragte nach Verlesung des Berichtes der mit Prüfung der Vollmachten beauftragten Kommission ein Mitglied derselben, Herr Madoz, daß der Kongreß über die Frage der Unverträglichkeit gewisser Aemter mit der Stellung eines Deputirten eine Entscheidung fällen solle. Es würde sich dabei namentlich um San Miguel als General-Inspektor der Nationalmiliz und de los Heros als Palastgouverneur handeln. Auf Seranno's Antrag ward zuerst darüber abgestimmt, ob diese Frage Gegenstand der Entscheidung des Kongresses sein sollte oder nicht, was bejaht wurde. Nun erhob sich eine längere Debatte, in deren Folge beschlossen ward, die Unverträglichkeitsfrage bis nach definitiver Konstituierung des Cortes zu vertagen. Die heutige Sitzung bot kein Interesse dar. Nach Verlesung des weiteren Berichtes der Vollmachten-Prüfungskommission wurden die Debatten auf morgen verschoben.

Das „Echo der Barrikaden“, welches am Tage vor Eröffnung der Cortes wieder erschienen war und mit der früheren Heftigkeit auftrat, ist von neuem unterdrückt worden.

Ihre Majestät die Königin fuhr in diesen Tagen eben aus, als sie einem Priester mit dem heiligen Sakramente begegnete. Sofort stieg sie aus und räumte dem Allerheiligsten den Wagen ein, dem sie nun zu Fuß folgte. Sie trat mit in das Haus des Sterbenden ein, dem man die h. Oelung brachte, kniete an dem ärmlichen Lager mit nieder und entfernte sich erst, nachdem sie tröstliche Worte und eine Summe Geldes gespendet hatte. Das Volk, das unterdessen herbeigelaufen war, drückte Ihrer Majestät die freudigsten Sympathien aus.

Morgen Abend wird die Königin eine Deputation der vollreichsten Stadtviertel, die beauftragt ist, Ihrer Majestät den Ausdruck der Anhänglichkeit der Bevölkerung darzulegen, empfangen.

Die Regierung soll die Abberufung des Herrn Soule von der nordamerikanischen Regierung gefordert haben.

Madrid, 16. November. In der heutigen

Sitzung der Cortes hat ein Zwischenfall große und allgemeine Sensation gemacht. Der Marineminister Allende Salazar hat eine vorliegende Gelegenheit ergriffen, um ein monarchisches Glaubensbekenntniß abzulegen, so bündig und unzweideutig, als sein früheres Wahlmanifest die entgegengesetzte Gesinnung aussprach. Er erklärte, daß er kein Feind der Monarchie sei, wie man fälschlich behauptet habe, er habe der Monarchie gedient und werde ihr ferner dienen. Man nenne ihn einen Demokraten und er sei es, aber keineswegs in dem Sinne, wie eine gewisse Partei, welche in der letzten Zeit Alles gethan habe, um ihn zu sich herüberzuziehen, das Wort verstehe. Diese Demokratie weise er zurück. — Die Erklärung des Herrn Allende Salazar darf als eine schwere Niederlage der revolutionären Fraktion in den Cortes angesehen werden, die in ihm bisher ihre stärkste Stütze erblickte.

## Dänemark.

Kopenhagen, 18. November. Man will jetzt wissen, daß der Reichstag zum 18. Dezember zusammenberufen werde, daß jedoch die Sitzungen nach Verlauf von wenigen Tagen bis nach Neujahr werden ausgesetzt werden, und daß inzwischen der Reichsrath zusammen berufen werden wird, um dessen Einwilligung zu den Veränderungen in der Gesamtstaatsverfassung vom 26. Juli zu erlangen, worauf dieser selbst angetragen hat, nämlich ein durch ein Normalbudget begrenztes Steuerbewilligungsrecht hinsichtlich der gemeinsamen Einnahmen und Ausgaben.

Von Stockholm ist per Telgraph die Nachricht eingegangen, daß der bekannte Lord Dudley Stuart daselbst gestorben ist.

## Donaufürstenthümer.

Die „Bul. Deutsche Ztg.“ schreibt aus Braila vom 13. November:

„Sr. Excellenz Sadyk Pascha hat Befehl gegeben, daß folgender Nachricht die größtmögliche Publizität gegeben werde:

Die Dobrudscha ist jetzt vom Feinde gesäubert. Das 3. Regiment von der kaiserlichen Garde und die Baschi-Bosuks unter dem Kommando Sr. Excellenz Sadyk Ali Pascha's und des Obersten Achmed Bey haben die donischen Kosaken und die griechischen Freiwilligen in mehreren glänzenden Gefechten auf den Anhöhen von Tigherna geschlagen und nach Iasjticha zurück gedrängt, worauf die Russen sogleich ihren Rückzug über die Brücke nahmen, die sie hinter sich abbrachen. Andere Truppenabtheilungen unserer Armee verfolgten die fliehenden Freiwilligen in den Gebirgen und in den Wäldern.

Babadagh, Tultscha, Matschin und die anderen wichtigeren Punkte der Dobrudscha sind von unseren Truppen besetzt.

Sr. Excellenz Achmed Pascha hat auf Befehl Sr. Durchlaucht des Generalissimus zwei Offiziere in die Dobrudscha geschickt, um die nöthigen Maßregeln zu ergreifen, daß die gänzliche Beschiffung der Donau ermöglicht werde, und um sich mit den Allirten in's Einvernehmen zu versetzen, da die Sulina von ihnen besetzt ist, damit diese Einfahrt dem freien Verkehr zurückgegeben wird.

Sr. Durchlaucht der Generalissimus führt zwar Krieg, aber auch während des Kriegsführens hat er immer alle Mittel, die ihm zu Gebote stehen, angewendet, um dem Handel, diesem wesentlichen Hebel des Gedeihens dieses so wie aller Länder, volle Sicherheit zu verschaffen.

Braila, den 24. Oktober 1854

## Rußland.

Warschau, 17. November. Die kräftigste Instandsetzung aller Verteidigungsmittel wird mit größter Thätigkeit fortgesetzt. Außer der Verlegung der Brücke, soll jetzt auch noch die Nicolajewskische Sappeurkaserne, ein imposantes Gebäude im Rayon der Warschauer Zitadelle, abgerissen werden und ist für die Niederreißung derselben bereits ein Vizationstermin angesetzt worden.

Die Regierung veröffentlicht jetzt, in Uebereinstimmung mit dem St. Petersburger Departement des

auswärtigen Handels, ein zahlreiches Verzeichniß von Gegenständen, die durch sämmtliche an der preussischen Grenze gelegene Zollämter gegen Entrichtung eines bedeutend verminderten Zolles eingeführt werden dürfen. Gleichzeitig hat die Eisenbahn-Direktion die Frachtgebühren für Steinkohlen auf der Warschau-Wiener-Eisenbahn um mehr als die Hälfte herabgesetzt.

Nachrichten aus Riga zufolge war der Seeverkehr zwischen diesem Orte und St. Petersburg wieder hergestellt. Von den Truppen, welche bisher in Riga gestanden, waren nur so viel daselbst zurückgelassen, als in gewöhnlichen Zeiten die Stärke der dortigen Garnison beträgt. Die übrigen hatten sich in der Richtung des Königreichs Polen in Marsch gesetzt.

Die Freilassung des vor Sebastopol gefangenen Lord Dinkellin bestätigt sich. Sein Vater, Lord Clanricarde, hat vom Kriegsminister aus St. Petersburg ein Schreiben empfangen, worin dem Lord mitgetheilt wird, daß der Kaiser, eingedenk der Zeit, wo Lord Clanricarde britischer Gesandte an seinem Hofe war, sich ein Vergnügen daraus mache, ihm seinen Sohn zurückzugeben. Da Lord Raglan mittlerweile dem Fürsten Menschikoff den Vorschlag gemacht hatte, Lord Dinkellin gegen einen der gefangenen russischen Offiziere auszuwechseln, spricht Sr. Majestät der Kaiser Nikolaus den Wunsch aus, daß Kapitän Kuscioleff, wenn er sich in England befindet, nach Rußland entlassen werden möge.

## Griechenland.

Aus Athen vom 17. Nov. meldet die „Tr. Ztg.“: Se Majestät der König habe den Beileidsbesuch des englischen und französischen Gesandten bei Gelegenheit der Kunde vom Tode Ihrer Majestät der Königin Theresie nicht angenommen.

## Neueste Post.

\* Wien, 26. November. Wir sind in der Lage mit innigster Befriedigung mittheilen zu können, daß soeben (2 Uhr Nachmittags) der k. k. Minister der auswärtigen Angelegenheiten Hr. Graf v. Buol-Schauenstein, und der königlich preussische Gesandte Herr Graf von Arnim, im Auftrage ihrer hohen Souveraine einen Zusatzartikel zu dem Schutz- und Trutzbündnisse v. 20. April d. J. unterzeichnen. Bei dem hierdurch festgestellten vollständigen Einverständnisse der beiden deutschen Großmächte in föderativem Vorschreiten und bundesgenössischer Treue ist zugleich die Gewißheit gegeben, daß der nahe bevorstehende Beschluß der deutschen Bundesversammlung mit einer an Stimmeneinhelligkeit gränzenden Majorität gefaßt und damit auch der Einfluß des gesammten Deutschlands auf die obschwebende große europäische Angelegenheit gewahrt und gesichert werden wird. (West. Corresp.)

## Telegraphische Depeschen.

\* Die „Westerr. Corr.“ schreibt: Wir erhalten eine telegraphische Privatdepesche aus Odessa v. 19. d. M. zur Einsicht, wonach bis zum 15. bei Sebastopol nur minder bedeutende Scharmühen sich ereignet hatten. In der Nacht vom 14. auf den 15. wurden durch heftigen Sturm 12 Transportschiffe an der Katscha an das Land getrieben, wobei die Russen mehrere Gefangene machten, doch wird nicht gesagt, daß sie sich der Schiffe selbst bemächtigt hätten, was daher keinesfalls geschah. Zwei Dampfer und ein Schraubenschiff der Allirten geriethen an derselben Stelle in Gefahr, doch auch sie machten sich durch Hinwegwerfung wieder flott. Zu Odessa herrschte regnerische Witterung.

\* Triest, 26. Nov. Der Lloydampfer „Wien“ ist bei Lesina gestrandet. Die Passagiere, Geldposten und Briefschaften wurden ausgeschifft; über den Schiffskörper selbst ist noch nichts Bestimmtes bekannt.

\* Genua, 24. Nov. Ein Dampfsbootdienst zwischen Malta und Genua zur Beförderung orientalischer Depeschen durch den Telegraphen über Spezia und Turin wird beabsichtigt.

## Börsenbericht

aus dem Abendblatte der österr. kais. Wiener-Zeitung.  
Wien 25. November Mittags 1 Uhr.

Die günstige Stimmung hielt auch heute an, und zeigte sich insbesondere im Rückgange der Wechsel und Valuten, der gegen gestern 1 1/2 bis 2 pCt. betrug.

Staats-Effekten waren beliebt und höher, namentlich sämtliche Lotterie-Anleihen-Papiere, und 5% Metall.

Besonders erfreulich war die in rascher Weise fortschreitende Besserung der Wechsel- und Metallpreise.

Gold war Anfangs mit 32 1/2, zuletzt mit 31 ausbezogen.

London ist bis 12.20 abgegeben worden.

Amsterdam —. — Augsburg 128. — Frankfurt 127.

Hamburg 93 1/2. — Livorno —. — London 12.22. — Mailand 125 1/2. — Paris 148 1/4.

Staatsanleiheverschreibungen zu 5% 82 1/2—82 3/4

detto „ S. B. „ 5% 94—95

detto National Anl. „ 5% 86 1/2—86 3/4

Staatsanleiheverschreibungen zu 4 1/2% 72 1/2—72 3/4

detto „ „ 4% 63 1/2—63 3/4

detto „ „ 3% 50—50 1/4

detto „ „ 2 1/2% 41—41 1/4

detto „ „ 1% 16 1/2—16 3/4

detto v. J. 1850 mit Rückz. 4% 92—92 1/4

detto 1852 „ 4% 89—89 1/2

detto Olognitzer m. R. „ 5% 91 1/2—92

Grundentlast.-Oblig. N. Dester. zu 5% 80 1/2—81

detto anderer Kronländer 74 1/2—78

Lotterie-Anleihen vom Jahre 1834 227 1/2—228

detto detto 1839 132—132 1/2

detto detto 1854 96 1/2—97

Banco-Obligationen zu 2 1/2% 58—58 1/2

Obligat. des L. V. Anl. v. J. 1850 zu 5% 94—96

Bank-Aktien mit Bezug pr. Stück 1220—1222

detto ohne Bezug 1022—1023

detto neuer Emission 982—984

Comptant-Aktien 97 1/2—97 3/4

Kaiser Ferdinands-Nordbahn 177 1/2—177 3/4

Wien-Maaser 96 1/2—96 3/4

Wundweis-Linz-Gmundner 252—255

Preßb. Tyen. Eisenb. 1. Emission 17 1/2—20

2. „ mit Priorit. 30—35

Debenburg-Wien-Neustädter 65—65 1/2

Dampfschiff-Aktien 535—537

detto 12. Emission 531—532

detto des Lloyd 545—547

Wiener-Dampfmühl-Aktien 129—130

Lloyd Prior. Oblig. (in Silber) 5% —95

Nordbahn detto 5% 84 1/2—85

Olognitzer detto 5% 79 1/2—80

Donau-Dampfschiff detto 5% 83—83 1/2

Como Rentscheine 14 1/2—14 3/4

Esterházy 40 fl. Lose 87 1/2—87 3/4

Windischgrätz-Lose 30 1/2—30 3/4

Waldstein'sche „ 29 1/2—29 3/4

Regelwisch'sche „ 11 1/2—11 3/4

Kaiserl. vollwichtige Dukaten-Agio 30 1/2—31

## Telegraphischer Kurs-Bericht

der Staatspapiere vom 27. November 1854.

Staatsanleiheverschreibungen zu 5 pCt. (in G.M.) 83 1/16

detto „ 4 „ 64 1/16

Darlehen mit Verlosung v. J. 1834, für 100 fl. 229 1/2

1839, 100 fl. 132 5/8

Grundentl.-Obligat. anderer Kronländer zu 5% 74 7/8

Lotto Anleihen v. J. 1854 „ 97 7/8 fl. in G. M.

5% National-Anleihen „ 87 1/16 fl. in G. M.

Bank-Aktien pr. Stück 1230 fl. in G. M.

Aktien der Kaiser Ferdinands-Nordbahn zu 1000 fl. G. M. getheilt „ 1790 fl. in G. M.

Wechsel-Kurs vom 27. November 1854.

Augsburg, für 100 Gulden Cur. Guld. 125 1/2 Bf. Wfo.

Frankfurt a. M. (für 120 fl. südd. Verz.) 124 3/4 3 Monat.

eins Währ. im 24 1/2 fl. Fuß, Guld.) 143 2 Monat.

Genua, für 300 neue piemont. Lire, Guld. 91 1/2 Bf. 2 Monat.

Hamburg, für 100 Mark Banco, Gulden 12-3 3 Monat.

London, für 1 Pfund Sterling, Gulden 122 2 Monat.

Mailand, für 300 Dester. Lire, Gulden 144 1/2 2 Monat.

Marseille, für 300 Franken, Gulden 145 2 Monat.

Paris für 300 Franken „ Guld. 224 31 T. Sicht.

Bukarest, für 1 Gulden „ para 28 1/2 pr. Cent. Agio.

R. R. vollw. Münz-Ducaten „ 28 1/2 pr. Cent. Agio.

3. 1877. (3)

## Unterrichts-Anzeige.

Ein in allen Fächern der Normal-Schul-Ge-genstände geprüfter Lehrer wünscht sowohl öffent-liche als Privatschüler gegen ein billiges Hono-rar in den Unterricht zu übernehmen.

Nähere Auskunft hierüber wird am Haupt-platz Nr. 8, zweiten Stock rückwärts, oder im Zeitungs-Comptoir ertheilt.

3. 1892. (1)

Im Hause Nr. 142 bei St. Jakob ist ein Monatzimmer im zweiten Stocke, mit der Aus-sicht auf die Straße, zu vermieten und sogleich zu beziehen. Auch ist dort ein Fortepiano, 6 1/2 Oktaven, zu verkaufen. Nähere Auskunft wird daselbst wasserseits ertheilt.

3. 1905. (1)

In der Altenmarkt-gasse Nr. 21, 1. Stock, sind mehrere polirte Ein-richtungsstücke, wegen schleuniger Abreise allsogleich aus freier Hand zu verkaufen.

3. 1893.

(1)

## Markt-Anzeige

aber kein Ausverkauf und dennoch verhältnißmäßig der Qua-lität und Güte der Ware billiger und jedenfalls besser, wie in jedem Ausverkauf.

Da ich mir schmeicheln darf, im vorigen Markt meine geehrten Kunden und Abnehmer zu-frieden gestellt zu haben, so mache ich hiermit zu wissen, daß ich mich mit meinem

## wohllaftortirten Leinenwaren-Lager

während der Dauer des Marktes hier befinde.

Indem ich mich ausschließlich nur mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln be-fasse, und alles aufbieten werde, mir noch eine größere Kundschaft zu erwerben und das Ver-trauen meiner geehrten Kunden für immer zu erhalten, so werden sämtliche Waren, welche aus echtem Leinen-Handgespinnste gearbeitet sind,

## zu sehr billigen Fabriks-Preisen

verabfolgt, wovon nachstehender Preis-Courant den sichersten Beweis liefert und jedem geehrten Käufer bei Ansicht der Ware mehr genügend entsprechen wird.

## Preis-Verzeichniß in C. M. (Feste Preise.)

|  |                        |
|--|------------------------|
| 1 Duzend weißleiene Taschentücher zu   | 3 fl. — fr. und höher. |
| 1 „ Thee-Servietten  | 1 „ 30 „ „ „           |
| 2 Ellen großes leinenes Kaffeetuch   | 1 „ 40 „ „ „           |
| Einzelne Tischtücher, auf 12 Personen groß   | 1 „ 48 „ „ „           |
| 1 Duzend Tischoberbetten, feine  | 4 „ 20 „ „ „           |
| 1 Stück Creas-Leinwand, 38 Ellen   | 9 „ 20 „ „ „           |
| 1 „ Kettengarn-Leinwand, 5/4 breit, 38 Ellen   | 13 „ 20 „ „ „          |
| 1 „ „ „ auf 12 Hemden, 40 Ellen  | 12 „ — „ „ „           |
| 1 „ ganz feine Holländer-Leinwand auf 12 Hemden, 42 Ellen  | 20 „ — „ „ „           |
| 1 „ Bebe-Leinen, 5/4 breit, 50 Ellen   | 20 „ — „ „ „           |
| 1 „ Ganz feine Irlander-Leinen, 50 Ellen   | 30 bis 45 fl. „ „      |
| 1 „ Rumburger Leinen, 5/4 breit, 54 Ellen, von   | 19 bis 35 fl. „ „      |
| Handtücher, das Duzend   | 2 fl. — fr. „ „        |
| Sechsfarbigen Rankling zu Federritten, 5/4 breit, die Elle zu  | — „ 10 „ „ „           |
| Cannevas zu Bettüberzügen, 30 Ellen  | 7 „ — „ „ „            |
| Tischgedecke in Damast für 6 und 12 Personen, — so wie auch gefärbte Taschentücher und dergleichen mehr. |                        |

Für echte Leinen und richtiges Ellenmaß wird garantirt.

Auch sind gefärbte Hemden, feine zu 1 fl. 30 kr., und ganz feine, mit französischer Leinen-Brust eingeseht, zu 2 fl. zu haben.

**C. Brandl.**

Das Verkaufsflokal befindet sich in der Theatergasse Nr. 19, Gozzani'sches Haus.

3. 965.

(6)

## Dr. Suin de Boutemard's

aromatische Zahn-Pasta, ein anerkannt zweckmäßiges, aus geläuterten u. voll-kommen geeigneten Stoffen zusammengesetztes Präparat zur Kultivierung der Zähne und des Zahnfleisches, reinigt bei Weitem schneller und sicherer als die seither bekannten und be-nutzten Mittel, ohne auch nur im Geringsten den Zahnschmelz anzugreifen, und indem sie kräftigend und stärkend einwirkt, ertheilt sie gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige Frische. — Dr. Suin de Boutemard's Zahnpasta empfiehlt sich daher mit vollem Rechte als eines der nützlichsten und auch wohlfeilsten Cosmétique und wird von denen, die sich ihrer nur ein Mal bedient, sicherlich mit besonderer Vorliebe immer gern wieder gekauft werden. — Alleiniges Lager (in 1/2 und 1/4 Päckchen à 40 u. 20 fr. Kr. M.) in Laibach bei Alois Katsell, sowie auch für Capodistria: Apoth. Giov. Delise, Görz: G. Brignone, Klagenfurt: Apoth. Ant. Weinig, Triest: Apoth. Anton Zampieri und Sign. Weinberger, und in Villach bei Math. Fürst.

3. 1874.

## Markt-Anzeige

der Frau Magdalena Greb aus Wien, mit ausgezeichneten Schnür- und Kommod-Mie-dern, nebst verschiedenen Damen-Putzwaren, ge-stickten Orleans-Schürzen für Kinder und Frauen, Herren-Chemisetten und Halskrägen.

Die Verkaufshütte ist in der ersten Haupt-reihe.

3. 1891. (1)

## Ednard Hohn.

Depot von Wurm's Patent-Schreib-büchern,

zur Zeit- und Geldersparung jedes ordnungslieben-den Geschäftsmannes.

Käufer und Nichtkäufer erhalten mit größter Bereitwilligkeit Unterweisung.

3. 1883. (2)

## Wiederholte Warnung.

Es hüte sich Jeder, ohne meine eigenhändige Anweisung Jemanden etwas auf meine Rechnung zu bor-gen oder zu kreditiren, nachdem ich für Niemanden Zahler bin.

Anton Ritter v. Fichtenau.

3. 1817. (3)

Ein meublirtes Monatzim-mer, im Mittelpunkte der Stadt, ist sogleich billig zu vermieten. Nähere Auskunft aus Gefäl-ligkeit im Zeitungs-Comptoir.

3. 1833. (2)

An die

## geehrten Mitglieder

des

## Laibacher Casino-Bereins.

Die Abendunterhaltung in den Lokalitäten des Casino-Bereins am 29. November l. J. wird, um einem mehrfältig laut gewordenen Wunsche zu genügen, Spiel und Tanz umschließen und in gewohn-ter Art um halb 8 Uhr beginnen.

Laibach am 26. November 1854.

Von der Direktion des Casino-Bereins.

# Einzeichnungen auf das National-Anlehen.

XCIV.

Bei der k. k. Landeshauptkasse in Laibach.

Gulden

Bereits nachgewies. Einzeichnungen 1,463.630

Beim k. k. Steueramte in Reifnitz.

Bereits nachgewies. Einzeichnungen 57.070

Hr. Josef Debelak, Bauer 20  
 „ Michael Ruß, dto. 20  
 „ Barthel Leustek, dto. 20  
 „ Anton Kofchier, dto. 20  
 „ Johann Barthol, dto. 20  
 „ Anton Leustek, dto. 20  
 „ Jakob Benzina, dto. 20  
 „ Josef Ruß, dto. 20  
 „ Jakob Barthol, dto. 20  
 „ Anton Laurizh, dto. 20  
 „ Anton Ruß, dto. 20  
 „ Jakob Leustek, dto. 20  
 „ Alois Pibernik, Pfarrer 200  
 „ Anton Skrabiz, Bauer 80  
 „ Johann Ith, dto. 80  
 „ Johann Louschin, dto. 80  
 „ Johann Marold, Müller 50  
 „ Josef Petek, Bauer 40  
 „ Michael Klun, dto. 30  
 „ Matthäus Sadnig, dto. 30  
 „ Franz Adamizh, Müller 20  
 „ Johann Louschin, Bauer 20  
 „ Josef Bhampa, dto. 20  
 „ Hr. Maria Petek, dto. 20  
 „ Hr. Johann Tanko, dto. 20  
 „ Anton Gornik, dto. 20  
 „ Franz Gornik, dto. 20  
 „ Anton Zimmermann, dto. 20  
 „ Anton Dejak, dto. 20  
 „ Johann Barthol, dto. 20  
 „ Mathias Barthol, dto. 20  
 „ Lorenz Barthol, dto. 30  
 „ Blas Barthol, dto. 30  
 „ Johann Laurizh, dto. 20  
 „ Mathias Barthol, dto. 20  
 „ Barthel Barthol, dto. 20  
 „ Blas Lainizh, dto. 20  
 „ Mathias Laurizh, dto. 20  
 „ Matthäus Barthol, dto. 20  
 „ Georg Kraiz, dto. 30  
 „ Josef Knaus, dto. 30  
 „ Andreas Laurizh, dto. 20  
 „ Barthel Lambizh, dto. 20  
 „ Leonhard Bessel, dto. 30  
 „ Josef Mikollizh, dto. 20  
 „ Johann Roiz, dto. 30  
 „ Anton Knaus, dto. 20  
 „ Johann Barthol, dto. 20  
 „ Thomas Barthol, dto. 20  
 „ Georg Bambizh, dto. 30  
 „ Johann Knaus, dto. 40  
 „ Barthel Knaus, dto. 120  
 „ Josef Mikollizh, dto. 50  
 „ Jakob Benzina, dto. 20  
 „ Johann Barthol, dto. 30  
 „ Johann Kofchier, dto. 20  
 „ Anton Knaus, dto. 20  
 „ Anton Knaus, dto. 20  
 „ Jakob Knaus, dto. 30  
 „ Thomas Kordisch, dto. 40  
 „ Stefan Laurizh, dto. 50  
 „ Johann Kofchier, dto. 30  
 „ Thomas Laurizh, dto. 30  
 „ Barthel Kordisch, dto. 20  
 „ Anton Kordisch, dto. 50  
 „ Michael Bessel, dto. 30  
 „ Jakob Kraiz, dto. 30  
 „ Johann Bessel, dto. 50  
 „ Franz Schega, dto. 20  
 „ Thomas Bessel, dto. 30  
 „ Stefan Schega, dto. 20  
 „ Leonhard Laurizh, dto. 20  
 „ Jakob Debelak, dto. 40  
 „ Josef Kordisch, dto. 50  
 „ Anton Baraga, dto. 30  
 „ Mathias Schega, dto. 30  
 „ Barthel Ruß, dto. 30  
 „ Barthel Kraiz, dto. 30  
 „ Josef Baraga, dto. 50  
 „ Josef Schagar, dto. 50  
 „ Anton Gregorizh, dto. 50  
 „ Andreas Laurizh, dto. 30  
 „ Franz Benzina, dto. 30  
 „ Anton Schega, dto. 50  
 „ Anton Benzina, dto. 20  
 „ Mathias Laurizh, dto. 20  
 „ Josef Bessel, dto. 20  
 „ Simon Laurizh, dto. 20

Hr. Johann Barthol, Bauer 20  
 „ Johann Bessel, dto. 20  
 „ Jakob Laurizh, dto. 20  
 „ Andreas Benzina, dto. 20  
 „ Jakob Samsa, dto. 20  
 „ Johann Koprivnikar, Pfarrkooperator 60  
 „ Matthäus Petrizh, Müller 100  
 „ Anton Peterlin, Bauer 60  
 „ Andreas Fugel, dto. 50  
 „ Mathias Arko, dto. 50  
 „ Mathias Michellizh, dto. 50  
 „ Anton Sobek, dto. 50  
 „ Johann Sobek, dto. 50  
 „ Johann Sobek, dto. 50  
 „ Franz Klun, dto. 50  
 „ Anton Pogorelj, dto. 50  
 „ Michael Riegler, dto. 40  
 „ Johann Nowak, dto. 40  
 „ Johann Nowak, dto. 40  
 „ Mathias Perjathu, dto. 40  
 „ Andreas Nowak, dto. 40  
 „ Johann Andolschek, dto. 40  
 „ Mathias Andolschek, dto. 30  
 „ Jerni Andolschek, dto. 30  
 „ Anton Jakopizh, dto. 30  
 „ Johann Andolschek, dto. 30  
 „ Stefan Perjathu, dto. 30  
 „ Josef Kaplan, dto. 30  
 „ Georg Zwanj, dto. 30  
 „ Andreas Pirnath, dto. 30  
 „ Franz Schmalz, dto. 30  
 „ Barthel Sadnig, dto. 30  
 „ Andreas Peterlin, dto. 30  
 „ Johann Peterlin, dto. 30  
 „ Jakob Skrainier, dto. 30  
 „ Mathias Barthol, dto. 30  
 „ Stefan Schega, dto. 30  
 „ Anton Schilz, dto. 30  
 „ Anton Terdan, dto. 30  
 „ Franz Louschin, dto. 30  
 „ Johann Klun, dto. 30  
 „ Thomas Klun, dto. 30  
 „ Johann Ambroschizh, dto. 30  
 „ Josef Louschin, dto. 30  
 „ Anton Schaschnik, dto. 30  
 „ Jakob Klun, dto. 30  
 „ Anton Arko, dto. 30  
 „ Andreas Rossan, dto. 30  
 „ Anton Poschar, dto. 30  
 „ Stefan Franzel, dto. 20  
 „ Johann Ith, dto. 20  
 „ Johann Knaus, dto. 20  
 „ Andreas Pirnath, dto. 20  
 „ Georg Leustek, dto. 20  
 „ Franz Perjathu, dto. 20  
 „ Mathias Nowak, dto. 20  
 „ Franz Sever, dto. 20  
 „ Gregor Marold, dto. 20  
 „ Mathias Dblak, dto. 20  
 „ Anton Andolschek, dto. 20  
 „ Andreas Leustek, dto. 20  
 „ Stefan Peterlin, dto. 20  
 „ Anton Schindria, dto. 20  
 „ Josef Petrizh, dto. 20  
 „ Mathias Peterlin, dto. 20  
 „ Anton Pengou, dto. 20  
 „ Stefan Perjathu, dto. 20  
 „ Stefan Peterlin, dto. 20  
 „ Johann Ambroschizh, dto. 20  
 „ Anton Peterlin, dto. 20  
 „ Mathias Andolschek, dto. 20  
 „ Balthasar Sobek, dto. 20  
 „ Blas Sobek, dto. 20  
 „ Franz Patisk, dto. 20  
 „ Mathias Michellizh, dto. 20  
 „ Anton Gorsche, dto. 20  
 „ Georg Barthol, dto. 20  
 „ Primus Ruß, dto. 20  
 „ Johann Sobek, dto. 20  
 „ Franz Ith, dto. 20  
 „ Michael Pogorelj, dto. 20  
 „ Johann Painizh, dto. 20  
 „ Franz Pahulle, dto. 20  
 „ Anton Klun, dto. 20  
 „ Anton Bhampa, dto. 20  
 „ Franz Benzina, dto. 20  
 „ Franz Klun, dto. 20  
 „ Johann Sobek, dto. 20  
 „ Anton Draschem, dto. 20  
 „ Johann Klun, dto. 20  
 „ Anton Painizh, dto. 20  
 „ Anton Peuka, dto. 20  
 „ Johann Adamizh, dto. 20  
 „ Josef Snidza, dto. 20  
 „ Thomas Barthol, dto. 20  
 „ Johann Sadulnik, dto. 20  
 „ Anton Sadulnik, dto. 20  
 „ Andreas Draschem, dto. 20  
 „ Anton Bierzig, dto. 20

Gulden

Hr. Nikolaus Mochar, Bauer 20  
 „ Barthel Marold, dto. 20  
 „ Balthasar Marn, dto. 20  
 „ Georg Louschin, dto. 20  
 „ Johann Pahulle, dto. 30  
 „ Hr. Franziska Zwanj, dto. 40  
 „ Hr. Anton Petelen, dto. 30  
 „ Anton Poniquar, dto. 40  
 „ Primus Patisk, Müller 80  
 „ Georg Mochar, Bauer 20  
 „ Anton Gornik, dto. 40  
 „ Johann Sterbenk, dto. 20  
 „ Johann Hozhewar, dto. 20  
 „ Anton Bessel, dto. 40  
 „ Anton Zwar, dto. 30  
 „ Andreas Zwar, dto. 30  
 „ Johann Arko, dto. 20  
 „ Anton Schega, dto. 20  
 „ Anton Fugel, dto. 20  
 „ Anton Bessel, dto. 40  
 „ Johann Draschem, dto. 30  
 „ Mathias Bhampa, dto. 20  
 „ Franz Klun, dto. 20  
 „ Andreas Sterbenk, dto. 30  
 „ Andreas Arko, dto. 20  
 „ Martin Berchlan, dto. 30  
 „ Matthäus Adamizh, dto. 20  
 „ Johann Zwar, dto. 40  
 „ Georg Bessel, dto. 20  
 „ Martin Gitti, dto. 60  
 „ Johann Primishek, dto. 20  
 „ Johann Perjathu, dto. 30  
 „ Martin Michellizh, dto. 20  
 „ Josef Louschin, dto. 20  
 „ Mathias Arko, dto. 20  
 „ Michael Schega, dto. 20  
 „ Andreas Benzina, dto. 20  
 „ Johann Arko, dto. 30  
 „ Andreas Arko, dto. 20  
 „ Johann Mikollizh, dto. 20  
 „ Mathias Arko, dto. 20  
 „ Melchior Rosina, dto. 40  
 „ Johann Arko, dto. 20  
 „ Anton Arko, dto. 30  
 „ Johann Louschin, dto. 20  
 „ Anton Schilz, dto. 20  
 „ Johann Zwar, dto. 20  
 „ Michael Arko, dto. 20  
 „ Anton Louschin, dto. 20  
 „ Anton Skull, Müller 30  
 „ Anton Tanko, Bauer 30  
 „ Mathias Louschin, dto. 30  
 „ Andreas Tanko, dto. 20  
 „ Johann Arko, dto. 30  
 „ Martin Tanko, dto. 30  
 „ Barthel Schliudra, dto. 20  
 „ Jakob Arko, dto. 40  
 „ Andreas Louschin, dto. 20  
 „ Johann Rossan, dto. 30  
 „ Josef Pinter, dto. 20  
 „ Mathias Perjathu, dto. 20  
 „ Jerni Perjathu, dto. 30  
 „ Andreas Fugel, dto. 20  
 „ Johann Marn, dto. 20  
 „ Jerni Fugel, dto. 20  
 „ Jerni Kersche, dto. 40  
 „ Anton Louschin, dto. 20  
 „ Georg Arko, dto. 30  
 „ Anton Louschin, dto. 20  
 „ Balthasar Lassar, dto. 30  
 „ Josef Arko, dto. 20  
 „ Franz Perjathu, dto. 30  
 „ Anton Arko, dto. 30  
 „ Johann Bhampa, dto. 30  
 „ Johann Lassar, dto. 20  
 „ Johann Poschar, dto. 20  
 „ Peter Lassar, dto. 30  
 „ Anton Louschin, dto. 30  
 „ Johann Primishek, dto. 30  
 „ Johann Rosina, dto. 30  
 „ Michael Zwar, dto. 30  
 „ Franz Lassar, dto. 20  
 „ Franz Zwar, dto. 30  
 „ Jakob Rossan, dto. 20  
 „ Andreas Arko, dto. 20  
 „ Anton Bessel, dto. 20  
 „ Matthäus Schilz, dto. 30  
 „ Valentin Zwar, dto. 30  
 „ Barthel Schilz, dto. 30  
 „ Johann Starz, dto. 30  
 „ Johann Michellizh, dto. 30  
 „ Mathias Starz, dto. 30  
 „ Johann Schager, dto. 30  
 „ Anton Michellizh, dto. 20  
 „ Josef Stupiza, dto. 20  
 „ Jakob Leustek, dto. 30  
 „ Andreas Stupiza, dto. 20  
 „ Mathias Stupiza, dto. 30  
 „ Matthäus Riegler, dto. 30

Gulden

## Gulden

|                                 |     |
|---------------------------------|-----|
| Hr. Franz Mallner, Bauer        | 40  |
| " Franz Marolt, dto.            | 20  |
| " Anton Perjathel, dto.         | 20  |
| " Valentin Zwar, dto.           | 20  |
| " Josef Dernozh, dto.           | 20  |
| " Michael Pirnath, dto.         | 20  |
| " Josef Groß, dto.              | 20  |
| " Ignaz Pintar, dto.            | 20  |
| " Matthäus Zwar, dto.           | 20  |
| " Andreas Puzel, dto.           | 20  |
| " Johann Arko, dto.             | 20  |
| " Anton Pirnath, dto.           | 20  |
| " Josef Leustek, dto.           | 20  |
| " Mathias Bhampa, dto.          | 20  |
| " Johann Pelz, dto.             | 50  |
| " Jakob Dejak, dto.             | 50  |
| " Peter Klun, dto.              | 20  |
| " Jakob Klun, dto.              | 20  |
| " Anton Klun, dto.              | 20  |
| " Anton Boiz, dto.              | 20  |
| " Franz Klun, dto.              | 20  |
| " Mathias Klun, dto.            | 20  |
| " Anton Boiz, Töpfer            | 20  |
| " Michael Sobek, dto.           | 40  |
| " Anton Klun, Bauer             | 20  |
| " Mathias Klun, dto.            | 20  |
| " Josef Scheschart, dto.        | 50  |
| " Michael Klun, Wirth           | 60  |
| " Georg Tanko, Bauer            | 30  |
| " Franz Tanko, dto.             | 20  |
| " Anton Klun, dto.              | 20  |
| " Josef Dejak, dto.             | 20  |
| " Franz Ambroschizh, dto.       | 20  |
| " Anton Schober, Töpfer         | 40  |
| " Anton Draschem, Bauer         | 20  |
| " Johann Merchar, dto.          | 20  |
| " Johann Pust, dto.             | 20  |
| " Johann Grainer, Töpfer        | 20  |
| " Anton Pogorelz, Pferdehändler | 30  |
| " Mathias Mercher, Bauer        | 20  |
| " Anton Mercher, dto.           | 30  |
| " Simon Nossan, Töpfer          | 20  |
| " Lukas Herwath, dto.           | 20  |
| " Andreas Hrenn, dto.           | 20  |
| " Franz Klun, Pferdehändler     | 50  |
| " Martin Boiz, Bauer            | 20  |
| " Johann Gregoritsch, dto.      | 20  |
| " Jakob Dejak, dto.             | 20  |
| " Gregor Merchar, dto.          | 20  |
| " Johann Gorsche, dto.          | 20  |
| " Franz Draschem, dto.          | 50  |
| " Josef Merchar, dto.           | 20  |
| " Franz Thesauz, dto.           | 20  |
| " Josef Perjathu, dto.          | 20  |
| " Andreas Merchar, dto.         | 20  |
| " Johann Krammer, dto.          | 50  |
| " Gregor Loschar, dto.          | 20  |
| " Mathias Pachulle, dto.        | 20  |
| " Johann Perjathu, dto.         | 30  |
| " Anton Thomschizh, Töpfer      | 20  |
| " Anton Kaplan, Bauer           | 30  |
| " Georg Pachulle, dto.          | 20  |
| " Andreas Boiz, dto.            | 20  |
| " Georg Hrenn, dto.             | 20  |
| " Michael Herwath, dto.         | 20  |
| " Ignaz Merchar, Töpfer         | 20  |
| " Martin Boiz, Bauer            | 20  |
| " Johann Gorsche, dto.          | 20  |
| " Anton Sbaschnik, dto.         | 50  |
| " Johann Boiz, dto.             | 20  |
| " Anton Draschem, dto.          | 20  |
| " Anton Loschar, dto.           | 20  |
| " Valentin Boiz, dto.           | 20  |
| " Mathias Thesauz, dto.         | 20  |
| " Franz Merchar, dto.           | 20  |
| Hr. Maria Gorsche, dto.         | 20  |
| Hr. Johann Hönigmann, dto.      | 20  |
| " Anton Merchar, dto.           | 30  |
| " Johann Merchar, dto.          | 30  |
| " Franz Hönigmann, dto.         | 20  |
| " Anton Bhampa, dto.            | 20  |
| " Markus Gorsche, dto.          | 20  |
| " Johann Biegler, Pfarrer       | 100 |
| " Johann Biegler, dto.          | 100 |
| " Anton Hönigmann, Bauer        | 30  |
| " Johann Louschin, dto.         | 20  |
| " Franz Krammer, dto.           | 20  |
| " Andreas Grebenz, dto.         | 20  |
| " Karl Dmersa, Schmid           | 20  |
| " Johann Hönigmann, Bauer       | 20  |
| " Anton Hozbewart, Wirth        | 50  |
| " Lukas Bekogoi, Bauer          | 20  |
| " Johann Louschin, dto.         | 20  |

## Gulden

|                                 |     |
|---------------------------------|-----|
| Hr. Jakob Krommer, Bauer        | 20  |
| " Johann Tanko, Pferdehändler   | 50  |
| " Jakob Boiz, Bauer             | 20  |
| " Stefan Nossan, dto.           | 20  |
| " Matthäus Kosina, dto.         | 20  |
| " Lorenz Baschnik, dto.         | 20  |
| " Georg Merchar, dto.           | 20  |
| " Anton Krommer, dto.           | 20  |
| " Johann Krommer, dto.          | 20  |
| " Anton Dejak, Bürgermeister    | 20  |
| " Franz Krommer, Bauer          | 20  |
| " Blas Pogorelz, Pferdehändler  | 20  |
| " Michael Krommer, Bauer        | 20  |
| " Franz Draschem, dto.          | 20  |
| " Johann Krommer, dto.          | 20  |
| " Anton Pachulle, dto.          | 20  |
| " Josef Nossan, Wirth           | 30  |
| " Anton Herwath, Bauer          | 20  |
| " Franz Sobek, Töpfer           | 20  |
| " Josef Grainer, dto.           | 20  |
| " Gregor Boiz, dto.             | 20  |
| " Matthäus Wiedewohl, dto.      | 20  |
| " Josef Boiz, dto.              | 20  |
| " Franz Reglan, dto.            | 20  |
| " Franz Gnizja, dto.            | 20  |
| " Anton Pogorelz, Pferdehändler | 20  |
| " Mathias Merchar, Bauer        | 20  |
| " Josef Krommer, dto.           | 20  |
| " Johann Boiz, dto.             | 40  |
| " Anton Boiz, Pferdehändler     | 20  |
| " Mathias Kaplan, Bauer         | 50  |
| " Stefan Thomschizh, Töpfer     | 20  |
| " Franz Krommer, Bauer          | 30  |
| " Matthäus Hönigmann            | 20  |
| " Johann Sobek, Töpfer          | 20  |
| " Anton Schelesnik, Pfarrer     | 60  |
| " Georg Baschnik, Bauer         | 30  |
| " Josef Hönigmann, dto.         | 20  |
| " Josef Eschinkel, dto.         | 30  |
| " Paul Parthe, dto.             | 20  |
| " Paul Primosch, dto.           | 30  |
| " Josef Thuma, Wirth            | 50  |
| " Josef Eschinkel, Bauer        | 30  |
| " Johann Hrenn, Fleischbauer    | 50  |
| " Mathias Mihizh, Bauer         | 20  |
| Hr. Mina Sbaschnik, dto.        | 20  |
| Hr. Paul Parthe, dto.           | 30  |
| " Johana Mihitsch, dto.         | 30  |
| " Johann Sturm, dto.            | 50  |
| " Josef Primosch, dto.          | 20  |
| " Paul Wittine, dto.            | 30  |
| " Josef Schober, dto.           | 30  |
| " Josef Krizh, dto.             | 40  |
| " Josef Handler, dto.           | 30  |
| " Paul Kresse, dto.             | 30  |
| " Georg Zekoll, dto.            | 50  |
| " Paul Baschnik, dto.           | 40  |
| " Josef Kasan, Reviersförster   | 50  |
| " Andreas Eschinkel, Bauer      | 20  |
| " Georg Eschinkel, dto.         | 20  |
| " Mathias Primosch, dto.        | 20  |
| " Johann Parthe, dto.           | 20  |
| " Georg Mihizh, dto.            | 20  |
| " Paul Krizh, dto.              | 20  |
| " Johann Krizh, dto.            | 50  |
| " Paul Mihitsch, dto.           | 30  |
| " Paul Baschnik, dto.           | 30  |
| " Michael Paulin, dto.          | 100 |
| " Johann Gornik, dto.           | 20  |
| " Josef Louschin, dto.          | 20  |

Summa 69.700

Beim k. k. Steueramte in Großlaschiz.

## Gulden

|                                    |        |
|------------------------------------|--------|
| Bereits nachgewies. Einzeichnungen | 49.160 |
| Hr. Markus Janzher, Bauer          | 20     |
| " Johann Mihelzizh, dto.           | 20     |
| " Anton Schaffer, Lokalkaplan      | 100    |
| " Johann Palzher, Bauer            | 60     |
| " Franz Bahauz, dto.               | 40     |
| " Johann Fink, dto.                | 50     |
| " Anton Erjauz, dto.               | 20     |
| " Martin Lomschizh, dto.           | 60     |
| " Jakob Millaughizh, dto.          | 60     |
| " Andreas Wider, dto.              | 40     |
| " Martin Saiz, dto.                | 100    |
| " Josef Saiz, dto.                 | 90     |
| " Johann Stupnik, dto.             | 60     |
| " Martin Novak, dto.               | 90     |
| " Jakob Fink, dto.                 | 80     |
| " Anton Saiz, dto.                 | 20     |
| " Michael Poderschai, dto.         | 20     |

## Gulden

|   |     |
|---|-----|
| Hr. Franz Strubel, Bauer                | 60  |
| " Michael Novak, dto.                   | 20  |
| " Franz Maurer, dto.                    | 80  |
| " Martin Skorn, dto.                    | 50  |
| " Matthäus Perme, dto.                  | 50  |
| " Michael Sternad, dto.                 | 20  |
| " Johann Skoda, dto.                    | 20  |
| " Martin Mochar, dto.                   | 50  |
| " Lorenz Jhik, dto.                     | 20  |
| " Josef Supanzhizh, dto.                | 70  |
| " Johann Fink, dto.                     | 100 |
| " Josef Strach, dto.                    | 50  |
| " Johann Brodnik, dto.                  | 60  |
| " Johann Koschak, dto.                  | 80  |
| " Anton Kopriuz, dto.                   | 20  |
| " Franz Adamizh, dto.                   | 40  |
| " Jakob Moulau, dto.                    | 20  |
| " Josef Terizh, dto.                    | 20  |
| " Franz Stech, dto.                     | 100 |
| " Anton Swetlin, dto.                   | 20  |
| " Jakob Kogmann, dto.                   | 20  |
| " Johann Scheme, dto.                   | 40  |
| " Franz Terizh, dto.                    | 40  |
| " Anton Meckle, dto.                    | 40  |
| " Johann Habian, dto.                   | 20  |
| " Josef Mocher, dto.                    | 40  |
| " Franz Perme, dto.                     | 50  |
| " Johann Starz, dto.                    | 50  |
| " Johann Fink, dto.                     | 20  |
| " Franz Skorn, dto.                     | 20  |
| " Johann Achzhin, dto.                  | 40  |
| " Michael Sabukouz, dto.                | 20  |
| " Michael Lomschizh, dto.               | 20  |
| " Anton Gersche, dto.                   | 20  |
| " Johann Jamnik, dto.                   | 50  |
| " Andreas Strach, dto.                  | 40  |
| " Josef Lomschizh, dto.                 | 20  |
| " Matthäus Millaughizh, dto.            | 40  |
| " Johann Ufenik, dto.                   | 40  |
| " Josef Meckle, dto.                    | 40  |
| " Barthol Millaughizh, dto.             | 20  |
| " Johann Wintar, dto.                   | 40  |
| " Georg Ferful, dto.                    | 40  |
| " Johann Janzher, dto.                  | 20  |
| " Johann Palzher, dto.                  | 20  |
| " Jakob Wintar, dto.                    | 40  |
| " Jakob Germ, dto.                      | 20  |
| " Martin Hrovath, dto.                  | 90  |
| " Johanu Sternad, dto.                  | 40  |
| " Anton Strach, dto.                    | 60  |
| " Josef Hrovat, dto.                    | 80  |
| " Anton Hrovat, dto.                    | 50  |
| " Mathias Lubi, dto.                    | 50  |
| " Georg Simperman, dto.                 | 50  |
| " Matthäus Petrizh, dto.                | 60  |
| " Mathias Perjathu, dto.                | 40  |
| " Johann Puzel, dto.                    | 40  |
| " Josef Leustek, dto.                   | 40  |
| " Anton Bibaschek, Pfarrer              | 400 |
| " Josef Fink, Bauer                     | 40  |
| " Josef Hozbewart, dto.                 | 70  |
| " Mathias Schlintra, dto.               | 20  |
| " Mathias Novak, dto.                   | 20  |
| " Stefan Logar, dto.                    | 40  |
| " Franz Prasnik, dto.                   | 20  |
| " Johann Sdrauje, dto.                  | 20  |
| " Jakob Seunik, dto.                    | 50  |
| " Stefan Machne, dto.                   | 50  |
| " Georg Lomschizh, dto.                 | 80  |
| " Franz Novak, dto.                     | 20  |
| " Johann Supanzhizh, dto.               | 20  |
| " Philipp Jaklitzh, dto.                | 20  |
| " Philipp Jaklitzh, dto.                | 20  |
| " Martin Hren, dto.                     | 20  |
| Hr. Maria Virant, dto.                  | 150 |
| Die Filialkirche Großliviz              | 200 |
| Die Pfarrvikariatskirche in Großlaschiz | 210 |
| Hr. Johann Brodnik, Pfarrvikar          | 300 |
| Das Armeninstitut in Großlaschiz        | 100 |
| Hr. Franz Rant, Lokalkaplan             | 200 |
| " Martin Novak, Bauer                   | 20  |
| " Martin Bambizh, dto.                  | 20  |
| " Anton Strufel, dto.                   | 20  |
| " Anton Stefan, dto.                    | 20  |

Summa 54 680

Dazu die bei den übrigen k. k. Kassen

geschehenen und bereits nachgewie-

senen Einzeichnungen mit 2,268.260

ergibt sich die Totalsumme mit 3,856.270